

Offener Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz

Oktober 2022

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

US-Präsident Biden vergleicht die aktuelle Kriegssituation in der Ukraine mit der Kuba-Krise von 1962. Er spricht von der Gefahr eines „nuklearen Armageddon“, einer endzeitlichen Entscheidungsschlacht, die die Auslöschung allen menschlichen Lebens auf der Erde bedeuten würde.

Die Gefahr eines weltweiten nuklearen Infernos ist so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Erinnern möchten wir Sie an die Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945: Damals hat eine nach heutigen Maßstäben „kleine“ Uranbombe mit einer Sprengkraft von 13 Kilotonnen mehr als 100.000 Menschen getötet und beide Städte total zerstört. Dazu genügte jeweils ein einziges Flugzeug mit einer einzigen „kleinen“ Bombe!

Der russische Präsident hat kürzlich mit dem Ersteinsatz von Atomwaffen gedroht. Wir sollten uns nicht darauf verlassen, dass es bei einer Drohung bleibt. Die USA und Russland verfügen derzeit über ca. 3500 einsatzbereite Atomwaffen.

Wir appellieren eindringlich an Sie, in dieser existenziellen Ausnahmesituation alle denkbaren Wege einer Entschärfung der bedrohlichen Lage zu beschreiten.

Wir sind uns sicher:

- 1. Diplomatie und Deeskalation sind der einzige Weg, einen drohenden, verheerenden Atomkrieg zwischen Russland, den USA und der NATO zu verhindern.**

- 2. Deshalb muss trotz des völkerrechtswidrigen, russischen Angriffs auf die Ukraine der Kontakt zu Russland gesucht und gehalten werden. Nur durch einen dauerhaften und beharrlichen Dialog kann eine für alle Seiten tragfähige Konfliktlösung erreicht werden.**
- 3. Zu diesem Zweck müssen alle Verhandlungskanäle über die Vereinten Nationen, die OSZE und die blockfreien Staaten genutzt werden.**
- 4. Notwendig ist eine Strategieänderung des Westens in Richtung „Einfrieren des Konflikts“. Erstes Ziel muss ein Waffenstillstand in der Ukraine sein, der zumindest weiteres Leid und Blutvergießen verhindert.**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

tragen Sie beim anstehenden G20- Gipfel mit dazu bei, diesen Politik- und Strategiewechsel in die Wege zu leiten. Setzen Sie sich mit Ihrer ganzen Überzeugungskraft dafür ein, dass es während des Gipfels zu einem intensiven Gespräch zwischen den Präsidenten Biden und Putin kommt. Machen Sie außerdem einen konkreten Vorschlag, in Genf auf diplomatischer Ebene mit Friedensverhandlungen zu beginnen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Wolfgang Lerch, Sprecher der Landsberger IPPNW-Regionalgruppe

Peter Vonnahme,

Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof i.R., Kaufering

Rolf Bader, (verantw.) ehem. Geschäftsführer der IPPNW, Kaufering,

weitere Unterzeichner*innen:

*Hedwig Bader, Konrektorin i.R., Kaufering; Dr. med. Maike Bastian, Isny;
Dr. med. Till Bastian, Isny; Dr. med. Lothar Bauer, Bruchmühlbach; Dr. med.
Bernhard Bauer, Ansbach; Dr. med. Ingrid Bauer, Ansbach;
Dr. med. Hans-Joachim Baumgartl, Landsberg; Hans-Ullrich Brändle,
Tübingen; Dr. med. Matthias Bergius, Landsberg; Dipl.-Psych. Katarina Bürck,
Freiburg; Dr. med. Christoph Dembowski, Rotenburg/Wümme;
Dr. med. Sabine Diekmann, Leutkirch; Dr. Arndt Dohmen, Chefarzt i.R., Murg;
Barbara Dohmen, Allgemein- und Umweltärztin, Murg; Dr. med. Hans-Ulrich
Euler, Frankfurt a.M. ; Dr. med. Elisabeth Friedrichs, Augsburg;
Dr. med. Hendrik Bergmann, Rudolstadt; Dr. med. Karin Goerlich,
Trochtelfingen; Dr. med. Thomas Goerlich Trochtelfingen;
Dr. med. Stefanie Gruber, Schwabach; Dr. phil. Anne Haberzettl,
Psychologische Therapeutin, Freiburg i.Br.; Dr. med. Gisela Hagenau, Düren;
Dr. med. Christian Harms, Überlingen; Dr. med. Manfred Henn, Klettgau;
Friedrich und Josefine Heimerer, Geschäftsführer*in, Landsberg;
Dr. med Viola Hellmann Dresden; Dr. med. Franz-Ferdinand Henrich,
Rödermark; Dres. Josef und Ursula Hoffmann, Erding; Ludwig Iskenius,
Arzt, Lübtheen; Elke Kolling, Ärztin, Witten; Dr. phil. Astrid Debold von
Kritter, München; Dr. med. Annegret Korte, Neuburg; Elfriede Krutsch, Ärztin,
Berlin; Dr. med. Conny Leibig, Schongau; Martin Linnebach-von Wedel,*

*Facharzt, Pforzheim; Sabine März-Lerch, Hörfunkjournalistin, Landsberg;
Dr. med. Thomas Melcher, Kaufbeuren; Evi Nägele, Lehrerin i.R., Landsberg;
Dr. med. Heidi Nickl, Weiden ; Dr. med. Edelgart Neu-Brändle, Tübingen;
Annette Jost-Plischke, Neuburg; Martina und Andreas Raaf,
Lehrkraft für Pflegeberufe, Nördlingen; Dr. med. Hilde Reheis-Melcher,
Kaufbeuren; Dr. phil. Dipl.-Psych. Christa Schmidt, Ebenhausen;
Sigrid und Bernd Schmidt, Schulleiter*in i.R., Oschatz;
Dr. med. Christa Scholtissek, Bergen; Adelheid Schulte-Bocholt, Dietramszell;
Thomas Stalter, Lehrer für Förderschulen, Schwabsoien; Uschi Stalter,
Lehrerin für Pflegeberufe, Schwabsoien, Dr. med. Ursula Steuer-Winkler,
Trossingen; Dr. med. Wolfgang Steuer, Trossingen; Dr. med. Angelika
Stuttman-Balke, Weilheim; Werner Vögel, Techn. Leiter Techn. Büro im
Bayerischen Wirtschaftsministerium i.R., Landsberg; Dr. med. Mechthild
Luger-Vogt, Weinheim; Dr. med. Heiner Michael Vogt, Weinheim;
Dr. med. Andreas Wagner, Landsberg; Dr. med. Klaus-Dieter Warken,
Landsberg; Dr. med. Dipl. Psych. Ulrich Randolph-Weiß, Moosburg a.d.Isar;
Volker Wippermann, Menden;*

Sprecher*innen/Mitglieder folgender IPPNW-Regionalgruppen:

Berlin: Adelheid Lüchtrath, Ärztin, Peter Paulus, Arzt,

Dr. med. Hans-Jürgen Schäfer

Bremen: Dr. med. Ursula Haun-Jünger

Calw: Dr. med. Rolf Johnen

München: Dr. med. Ingrid Pfanzelt, Dr. med. Josef Raab,

Oberschwaben: Dr. med. Dietmar Hawran

Künstler:

Konstantin Wecker, Musiker und Lyriker, Münchenünstler:

Eckhard Wurm, Regisseur und Autor, Reutlingen;

Friedensforscher:

Prof. i.R. Dr. Gert Sommer, Friedenspsychologe, Universität Marburg;

Prof. Dr. Jost-Hinrich Eschenburg, PAX Christi, Augsburg ;

Prof. Dr. Klaus Dörre, Soziologe, Friederich-Schiller-Universität Jena; ;

Politiker:

Michael Müller, Bundesvorsitzender der Naturfreunde Deutschland,
Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium a.D., Berlin;

Internationale Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges /

Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW)

Trägerer des UNESCO-Friedenspreises 1984 und des Friedensnobelpreises 1984

IPPNW-Regionalgruppe Landsberg am Lech

c/o Rolf Bader, Kaufering, E-Mail: bader-rolf@t-online.de

